

Kleine Anfrage

Drei Regierungsmitglieder in Wien

Frage von Landtagsabgeordneter Thomas Lageder

Antwort von Regierungschef Adrian Hasler

Frage vom 04. November 2015

Anlässlich des Fussballländerspiels Österreich-Liechtenstein am Montag, den 12. Oktober 2015, weilten drei von fünf Regierungsmitgliedern in Wien. Der Besuch des Fussballländerspiels wurde von den Regierungsmitgliedern gerade auch genutzt, um verschiedene Termine vor Ort wahrzunehmen.

- * Ist die Regierung sensibilisiert für die Aussenwirkung solcher Reisen, gerade im Zusammenhang mit den massiven Sparbemühungen des Landes?
- * Welche Erkenntnisse konnte die Regierung in Bezug auf die S-Bahn FL.A.CH gewinnen?
- * Welche Erkenntnisse konnte die Regierung in Bezug auf den Finanzplatz Liechtenstein gewinnen?
- * Welche Erkenntnisse konnte die Regierung in Bezug auf die Herausforderung in der gegenwärtigen Flüchtlingskrise gewinnen?

Antwort vom 06. November 2015

Zu Frage 1: Die Regierungsmitglieder nutzen verschiedenste Anlässe im In- und Ausland zur Kontaktpflege und Besprechung von Themen im Interesse des Landes. Die Beziehungen zu unserem Nachbarland Österreich stellen dabei eine hohe Priorität dar. Sowohl Regierungschef Adrian Hasler, Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer als auch Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer haben die Teilnahme am Länderspiel mit mehreren Treffen auf Ministerebene, mit Wirtschaftsvertretern und mit Mediengesprächen verbunden. Die hierfür anfallenden Kosten beschränken sich auf die reinen Reisekosten und sind durch das entsprechende Budget abgedeckt.

Zu Frage 2 bis 4: Regierungschef Adrian Hasler war auf Einladung der Liechtensteinischen Landesbank in Wien. Im Rahmen der Veranstaltung stellte sich der Regierungschef den Fragen von „Die Presse“ Chefredaktor Rainer Novak. Unter dem Titel „Fürstentum Liechtenstein: Mit Mut in die Zukunft denken“ wurden die sich verändernden Rahmenbedingungen für Finanzplätze, die aktuellen Herausforderungen für Liechtenstein wie auch die aktuellen Reformvorhaben diskutiert. Ebenfalls traf Regierungschef Hasler in Wien lebende Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner zu einem Gedankenaustausch über die Entwicklung Liechtensteins aus der Perspektive der in Wien lebenden Landsleute.

Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer war vom österreichischen Justizminister Wolfgang Brandstetter zum Besuch des Länderspiels in Wien eingeladen worden. Am Vorabend des Länderspiels fand ein Arbeitssessen der beiden Justizminister statt, bei dem aktuelle Justizthemen besprochen wurden, so unter anderem rechtliche Fragen in Zusammenhang mit der aktuellen Flüchtlingskrise sowie der Strafrechtsreform in Österreich. Anlässlich des Treffens mit der österreichischen Innenministerin Johanna Mikl-Leitner wurden ebenfalls die aktuellsten Entwicklungen im Asylbereich und die Einschätzung der Lageentwicklung in beiden Ländern besprochen. Allfällige Grenzschiessungen der Nachbarstaaten hätten Auswirkungen auf die Flüchtlingsströme und damit verbundene allfällige „Ausweichbewegungen“, welche auch Liechtenstein treffen können. Liechtenstein ist als Nachbarland von den Auswirkungen der österreichischen Asylpolitik direkt betroffen, ein regelmässiger und intensiver Austausch auf Ministerebene ist für Liechtenstein deshalb besonders wertvoll.

Sportministerin Marlies Amann-Marxer traf anlässlich ihres Besuchs in Wien am 12. Oktober 2015 auf Einladung ihren österreichischen Kollegen Gerald Klug zu einem Gespräch. Dabei wurden verschiedene Themen des Sports, insbesondere die Organisation des Sports in Liechtenstein und Österreich diskutiert. Insbesondere da Liechtenstein derzeit dabei ist, eine Schwerpunktverlagerung der Sportstrukturen hin zur privaten Seite des Sports zu prüfen, war der Austausch mit dem österreichischen Sportminister von besonderem Interesse, da Österreich einen ähnlichen Prozess seit Kurzem hinter sich hat.